

E: 17.01.17

Anlage 4



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstsitz Berlin, 11055 Berlin

Stadt Viernheim
Bürgermeister
Herrn Matthias Baaß
Kettelerstr. 3
68519 Viernheim

Dr. Gerd Müller

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin

www.bmz.de
Berlin, Januar 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baaß,

Stadtplanung, Klimaschutz, die Versorgung von Flüchtlingen oder der Aufbau bürgernaher Verwaltungen – wir brauchen das Engagement deutscher Kommunen für eine global nachhaltige Entwicklung. Jede Kommune kann sich einbringen: z.B. indem sie fair beschafft oder eine Know-how-Partnerschaft mit einer Kommune in einem Entwicklungs- oder Schwellenland eingeht.

Um entwicklungspolitisch motivierte Kommunen noch besser in ihrem Engagement unterstützen zu können, habe ich ein neues Beratungs- und Förderangebot geschaffen. Damit erleichtern wir den Einstieg und schaffen Anreize für mehr Engagement. Die beigelegte Broschüre stellt die neuen Angebote kurz und prägnant dar.

Das Know-how deutscher Kommunen ist derzeit insbesondere in den Anrainerstaaten Syriens gefragt. 90 Prozent der syrischen Flüchtlinge haben in Jordanien, im Libanon und in der Türkei Schutz gefunden. Die aufnehmenden Kommunen geraten durch den kurzfristigen Zuzug zunehmend unter Druck. Mit unserer neuen Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ vermitteln wir diesen Kommunen deutsche Projektpartner. Weitere Details sind im anliegenden Flyer sowie unter www.initiative-nahost.de zu finden.



Seite 2 von 2

Zusätzlich bieten wir Ihnen mit unserer Initiative „Klinikpartnerschaften“, die wir zusammen mit der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung gestartet haben, eine weitere Option, sich entwicklungspolitisch zu engagieren. Insbesondere Kliniken in kommunaler Trägerschaft sehen wir als einen wichtigen Akteur, um Know-how zu teilen und die Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter www.klinikpartnerschaften.de.

Lassen Sie uns durch lokales Handeln einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen leisten. Denn mit dem in Deutschland vorhandenen Wissen und der Kompetenz vieler Engagierter können wir gemeinsam viel größere Wirkungen in den Entwicklungsländern erzielen als allein durch staatliche Zusammenarbeit.

Für weitere Fragen zu unseren kommunalen Angeboten stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (Engagement Global) unter Telefon 0228 / 20 717 670 oder E-Mail anfrage@service-eine-welt.de gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zu Klinikpartnerschaften erhalten Sie beim Sekretariat der Initiative unter Telefon 0228 / 44 603 800 oder E-Mail klinikpartnerschaften@giz.de.

Mit freundlichen Grüßen